



Werbung



Werbung

WIENER ZEITUNG .at

[Login](#) | [Registrieren](#)

Kuriose Welt des Geldes

24. Juni 2011 | 14:38:16 Uhr von Reinhard Göweil

[Nachrichten](#) | [Meinungen](#) | [Dossiers](#) | [Amtsblatt](#) | [Abo](#) | [Themen Channel](#) | [Newsletter](#) | [ePaper](#)
[Politik](#) | [Kultur](#) | [Wirtschaft](#) | [Panorama](#) | [Sport](#) | [weiter](#) [Beilagen](#) | [Anzeigen & Service](#)

Sie sind hier: [Nachrichten](#) | [Panorama](#) | [Chronik](#) | [Augarten-Porzellan im...](#)

Panorama

21.06.2011, 17:41 Uhr

[Artikel](#) | [Lesenswert \(0\)](#) | [Drucken](#) | [Leserbrief](#) | [Empfehlen/Teilen](#) | [Facebook](#) [Twitter](#)

Augarten-Porzellan im neuen Museum

Von Petra Tempfer

Brennofen aus 1923 ragt über zwei Ausstellungsebenen.
Umbau kostete fünf Millionen Euro.

Wien. Ein weißes Porzellanpferd, eine schlanke Vase und zwei pastellfarbene Tänzerinnen hinter zarten Glaskuben. Ein massiver Brennofen aus Ziegeln. Kaolin - Bestandteil des Porzellans - zum Anfassen.

So präsentiert sich das neue Porzellanmuseum im Augarten, das seit Mittwoch eröffnet ist und sich in einem Seitenflügel der Manufaktur im Schloss befindet. Die Eröffnung ist allerdings nur ein Mosaikstein in der Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes, die mitsamt Museumserrichtung 18 Monate lang gedauert und rund fünf Millionen Euro gekostet hat. Die Finanzierung übernahm zu zwei Drittel der Schloss-Eigentümer, die Burghauptmannschaft, den Rest zahlte der Besitzer der Augarten-Porzellanmanufaktur, Erhard Grossnigg.

Neben dem 350 Quadratmeter großen Museum sind nun auch ein Shop und ein Café-Restaurant zu finden - Vitrinen mit Kaffeeservice weisen den Weg zur Ausstellung, die auf zwei Ebenen die Geschichte des Wiener Porzellans illustrieren soll. Im Obergeschoß werden Details zum Ursprung des Porzellans in China und zur Entdeckung der Rezeptur in Europa gezeigt. Das Erdgeschoß widmet sich dem 20. und 21. Jahrhundert. Zu sehen gibt es etwa die Kaisersmelle aus Porzellan, außerdem wird die Geschichte des Augarten-Porzellans beschrieben - von den Anfängen 1718 bis hin zur Schließung der Manufaktur 1864 und der Wiedereröffnung 1923.

40 Prozent Leihgaben

Aus dieser Zeit stammt auch der begehrte Brennofen, der als verbindendes Element vom Erd- ins Obergeschoß reicht. Alle Exponate, die der Manufaktur gehören, sind ebenfalls nach 1923 hergestellt worden - ging doch der Besitz aus der Zeit bis 1864 in das kaiserliche Gewerbemuseum des MAK über. Daher reihen sich die Museumsexponate des MAK nun unter die Leihgaben - insgesamt 40 Prozent der 120 Stücke.

Deren Zurschaustellung soll der Manufaktur laut Grossnigg helfen, "die wirtschaftliche Situation zu verbessern." Er ist seit 2008 Alleineigentümer, sein Restrukturierungs- und Beteiligungsfonds hatte 2003 den insolventen Betrieb übernommen. Die Mitarbeiterzahl schrumpfte damals von 450 auf 83. Augarten-Porzellan ist noch immer defizitär - aber dennoch schuldenfrei, weil Grossnigg Geld zuschießt, wie er sagt. Der Jahresumsatz beträgt vier Millionen Euro, 2012 soll der Betrieb "verlustfrei gestellt" sein. Qualitatives, nicht quantitatives Wachstum sei das Ziel.

Drucken | [Facebook](#) [Twitter](#)

Schlagwörter

Wien, Museum, Augarten



Die bunten Figuren der "Wiener Kaufrufe" im Museum stammen aus Maria Theresias Zeiten.
Foto: Alice Schnür

© ALICE SCHNÜR-WALA / ALICE SCHNÜR-WALA

Weitere Artikel

- Vizepräsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft tritt zurück
- Kellerleichen: Spanierin an österreichische Behörden übergeben
- Auto krachte in Wien in Lokalgäste
- Der letzte Flug der "Atlantis"

Beliebte Inhalte

[Gelesen](#) | [Fotostrecken](#) |

Auto krachte in Wien in Lokalgäste

Frau verlor beim Ausparken Herrschaft über Mercedes.
Technisches Gebrechen oder Fahrfehler als Ursache.



[weiter](#)
1 | Update vor 49 Min.

Vizepräsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft tritt zurück

Kellerleichen: Spanierin an österreichische Behörden übergeben

Die Arbeit in der Wiener Unterwelt

Der letzte Flug der "Atlantis"

Unbekannt und unbedankt



[zur Fotostrecke](#) (4 Foto)

Bild des Tages

"Ich bin ein Kirchenmaler ohne Kirche"

Schwerpunktaktion gegen Zigarettschmuggel

Politische Häupter im Wandel der Zeit

Werbung



Leserkommentare

Schlagwörter

Werbung

WZ:Globalisierung Konjunktur Wirtschaftspolitik Markt

WZ:Integration Gesellschaft Politik & Recht Ausbildung & Arbeitswelt Migration

Beilagen WienerJournal extra ProgrammPunkte Sonderbeilagen Edition Atelier

Unternehmen Kontakt Verlag Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung
Redaktion Chefredaktion Ausland Österreich Feuilleton Sport Wirtschaft Online Redaktion Extra Zeitreisen Wiener Journal

Benutzerbereich

Volltextsuche

auftrag.at

lieferanzeiger.at

HELP

editionatelier

firmenmonitor.at

**DIGITALE
GESetze**

WIENER ZEITUNG.at

Wiener Zeitung - 1040 Wien | Wiedner Gürtel 10 | Tel. 01/206 99 0 | Home | Impressum | AGB | Unternehmen | Kontakt